

Eisengebälke (bzw. an den Unterseiten der Holzbalken) befestigt und auf diesen dann die Anhänge. Schwierig ist die Befestigung unter Eisenbetondecken. Wenn irgend möglich sollten in Eisenbetonkonstruktionen Ausparungen gemacht werden, durch welche die für die Anhänge nötigen Klammern und Anker hindurchge-

Fig. 206.

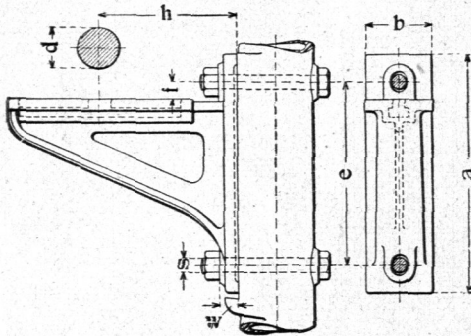
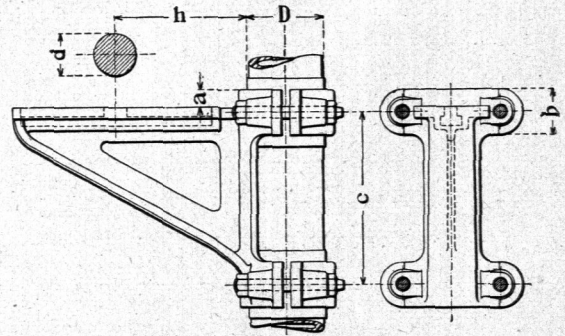
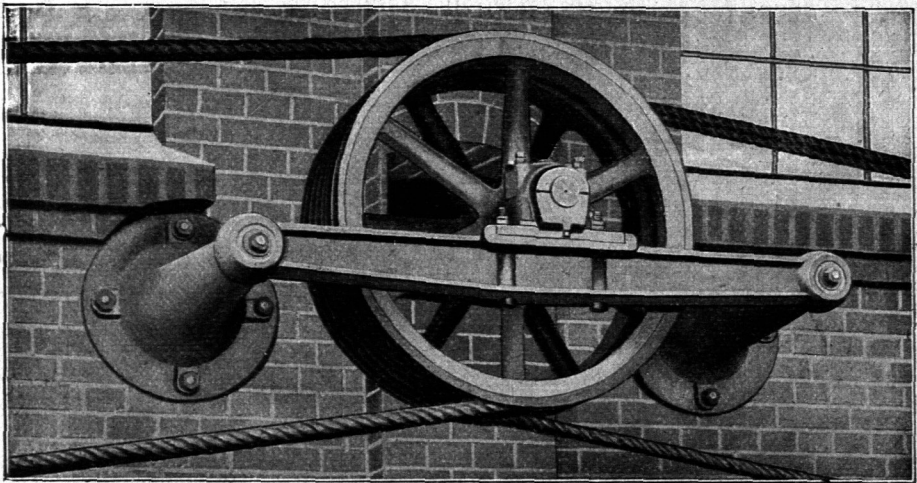
Lagerkonfol an einer gußeisernen Hohläule verankert <sup>77)</sup>.

Fig. 207.

Lagerkonfol, an dem (verstärkten) Stützenchaft durch Schellen befestigt <sup>78)</sup>.

steckt werden können. Bewährt hat sich auch die Einlage von Dübeln und Hüllen zum nachträglichen Einhängen von Ankern. Von den zahlreichen Formen geben die Fig. 218—224 einige Beispiele. Nach Fig. 218 und 219 hat die Firma *Wayß & Freitag* beim Bau der Werkstätten *Ulrich Gminder* in Reutlingen in dem

Fig. 208.

Lagerträger (Bügelager) an der Außenwand eines Gebäudes <sup>79)</sup>.

Eisenbetongebälk kurze Rohrhüllen mit Innengewinde eingelegt, an denen später Holzbohlen oder schwaches Kantholz angefräht wurde. Die Rohrhüllen sind am oberen Ende flach ausgeschmiedet. Sie sind vor Beginn der Stampfarbeit auf das untere etwa 3<sup>cm</sup> starke Schal Brett durch eine Schraube provisorisch fest-

<sup>77)</sup>, <sup>78)</sup> und <sup>79)</sup> Nach Ausf. der Berlin-Anhalt. Masch.-A.-G. Dessau.